

Beschluss:

1. Dem im Vortrag unter Ziff. 2.3. vorgestellten Modell für Freie Kunst im öffentlichen Raum und damit der Verstetigung der Freien Kunst im öffentlichen Raum als dauerhafte Aufgabe des Kulturreferats wird **unter folgenden Vorgaben** zugestimmt:

Der Schwerpunkt liegt auf temporären Kunstwerken, doch können in geeigneten Fällen auch dauerhafte Kunstwerke gefördert werden. Die jeweilige Kuratorin bzw. der jeweilige Kurator steht in kontinuierlichem Diskurs mit dem Programmbeirat und nimmt an den Programmbeirats-sitzungen teil. Dem Stadtrat wird jährlich (erstmalig 2011) über die Erfahrungen mit dem neuen Modell berichtet und bis 2014 ein Vorschlag über eine ggf. modifizierte Fortsetzung unterbreitet.

2. Der Einsetzung des Programmbeirats wird zugestimmt. Das Verfahren wird entsprechend der ausgeführten Regelung, basierend auf der Bayerischen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung des Stadtrats, durchgeführt. Für die erste Sitzungsperiode Januar 2010 bis **Mitte 2014 (abhängig vom Termin der Kommunalwahl)** werden folgende Mitglieder eingesetzt:
12 stimmberechtigte Mitglieder:
- **5 Vertreter/innen aus dem Stadtrat (je 2 Stimmen aus den Fraktionen von SPD und CSU sowie 1 Stimme von Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL.** Die Stadtratsvertreter/innen werden von den Fraktionen bis Dezember 2009 benannt.)

- Frau Dr. Susanne Gaensheimer, Museum für Moderne Kunst Frankfurt
- Herr Holger Liebs, Feuilleton, SZ
- Frau Dr. Angelika Nollert, Neues Museum Nürnberg
- Herr Dr. Bernhard Schwenk, Pinakothek der Moderne, München
- Herr Stephan Urbaschek, Kurator Sammlung Goetz, München
- Vorsitzende/r Kommission Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum
- der Kulturreferent, bzw. im Vertretungsfall ein/e Vertreter/in des Kulturreferats.

1 Mitglied in beratender Funktion

- 1 Vertreter/in des Planungsreferates

Im Vertretungsfall können die Stadtratsmitglieder von Mitgliedern des Kulturausschusses vertreten werden.

Im Vertretungsfall der Fachjuroren sind folgende Ersatzmitglieder vorgesehen:

- Ein/e Vertreter/in der Akademie der Bildenden Künste München
- Ein/e Vertreter/in des Kunstverein München e.V.

- Ein/e Vertreter/in der Münchner Kammerspiele
 - Ein/e Vertreter/in des Museum Villa Stuck
 - Ein/e Vertreter/in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus
3. Dem unter Ziffer 3 skizzierten Finanz- und Personalkonzept wird zugestimmt. Der Sammelnachweis Personal (SNP) des Kulturreferats wird ab dem Haushaltsjahr 2010 dauerhaft um 181.400 € erhöht. Als Gegenfinanzierung reduziert das Kulturreferat das Budget der Freien Kunst im öffentlichen Raum (0,75 % der Gesamtinvestitionen der städtischen Baumaßnahmen) ab 2010 jeweils um 181.400 €.
 4. Es besteht Einverständnis, dass die für 2010 im konsumtiven Bereich (Finanzposition 3000.608.2000.2) eingeplanten 317.700 € im Nachtragshaushalt 2010 in den investiven Bereich (Finanzposition 3000.935.9400.4) übertragen werden. Ab dem Haushaltsjahr 2011 wird das gesamte Budget der Freien Kunst im öffentlichen Raum im investiven Bereich (Finanzposition 3000.935.9400.4) veranschlagt.
 5. Es besteht Einverständnis, dass im Zeitraum 2010 bis 2014, je nach Entwicklung und Umsetzung der einzelnen Projekte, Haushaltsmittel bedarfsgerecht vom investiven Bereich (Finanzposition 3000.935.9400.4) in den konsumtiven Bereich (Finanzposition 3000.608.2000.2) auf dem Büroweg mittels Veranschlagungsberichtigung übertragen werden können.
 6. Es besteht Einverständnis, dass die im Jahr 2007 aufgrund der Haushaltsumstellung im investiven Bereich (Finanzposition 3000.935.9400.4) verfallenen Mittel in Höhe von 640.000 € in den Jahren 2010 bis 2014 bedarfsgerecht im investiven Bereich (Finanzposition 3000.935.9400.4) und im konsumtiven Bereich (Finanzposition 3000.608.2000.2) auf dem Büroweg wieder bereitgestellt werden. Die Wiederbereitstellung erfolgt entsprechend der Entwicklung und Umsetzung der einzelnen Projekte.
 7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.